Jahres- und Wirkungsbericht

2021

das-macht-schule.net

Jeder fünfte 15-Jährige in Deutschland ist mit dem Lösen alltäglicher Probleme überfordert.

Was wäre, wenn … alle jungen Menschen in der Schule lernen, die Welt zu gestalten?

Dann leben wir in einer Welt, in der »fürs Leben lernen« keine Floskel mehr wäre. Eine Welt, in der Kinder und Jugendliche lernen, Eigeninitiative und Verantwortung zu übernehmen und Gemeinsinn zu üben.

Deshalb helfen wir Lehrern* Praxisprojekte umzusetzen, die Schüler aufs zukünftige Leben vorbereiten, eine lösungsorientierte positive Weltsicht und „Macherqualitäten" fördern. Dieses Erfahrungslernen fördert Teilhabe, Werte und Kompetenzen, verbunden mit lebenspraktischen und aktuellen Themen (wie Umwelt und Digitalisierung), niedrigschwellig und skalierbar in Schulen. Zusätzlich vermitteln wir gute gebrauchte Hardware aus Unternehmen kostenlos an Schulen und fördern damit digitale Kompetenzen.

Gegenstand des Berichts

Der folgende Bericht beschreibt die Aktivitäten der *Das macht Schule* gemeinnützigen GmbH und des *Das macht Schule* Fördervereins e.V. im Zeitraum vom 1.1.2021 bis zum 31.12.2021 auf Basis des Social Reporting Standards 2014 (SRS). Sitz beider Organisationen ist die Admiralitätstraße 58 in 20459 Hamburg. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an **info@das-macht-schule.net**.

Der SRS basiert auf der Wirkungslogik von Input, Output, Outcome und Impact. Bestimmte „Inputs" – also Ressourcen wie Zeit, Geld, Personal, Sachleistungen – führen zu „Outputs" – also Leistungen, meistens quantifizierbaren Maßnahmen, Angeboten und Ergebnissen. Diese Outputs wiederum begünstigen einen „Outcome", also eine unmittelbar bei den Zielgruppen erreichte Wirkung. Idealerweise führt diese Wirkung auch zu einer gesellschaftlichen Veränderung, dem „Impact". Ergänzt wird die Wirkungskette um die Darstellung der bearbeiteten gesellschaftlichen Herausforderungen und ihrer Ursachen. – Der SRS wird von einem Konsortium aus Stiftungen, Sozialinvestoren, Wissenschaftlern und Praktiken weiterentwickelt, u.a. Ashoka, Auridis, BonVenture, PHINEO und Schwab Foundation. 2011 wurde die Social Reporting Initiative gegründet, die die Verbreitung und operative Weiterentwicklung des SRS fördert. Weitere Infos unter: **www.social-reporting-standard.de**

**Lehrerinnen und Schülerinnen natürlich auch. Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir nur die männliche Form.*

Vorwort

Liebe Freunde von *Das macht Schule*,

Schule fördert soziales Miteinander – aber nur wenn Schule stattfindet. Deshalb war die Hoffnung Ende 2020 groß. Aber Corona ging weiter. Auch Praxisprojekte waren ausgebremst. Wie bei den Lernrückständen ist auch hier der Nachholbedarf groß. Ebenso wie bei der digitalen Ausstattung der Schulen. Unter den Folgen leiden die ohnehin schon Benachteiligten am meisten. Das Bildungssystem wird undurchlässiger.

Schule bereitet nicht angemessen auf das Leben vor. – Der Mangel an Möglichkeiten hat diese Situation noch verschärft. Schülerinnen und Schüler können sich daher zu wenig in ihrer Wirkung als Individuum oder Gruppe erleben. Erfahrungsräume, die Praxisnähe, Teilhabe, Eigeninitiative, Verantwortung, Gemeinsinn und Selbstständigkeit fördern, fehlen. Die Folge: Kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit können sich nicht entwickeln.

Es gibt Nachholbedarf. Gerade jetzt sind „Praxisprojekte“ wichtig. Gerade jetzt werden Räume gebraucht, in denen Schüler sich ausprobieren und wieder neu begegnen können. In denen sie lernen, dass man durch Eigeninitiative Gutes bewegen kann. Beim informellen non-formalen Lernen in Praxisprojekten trainieren sie Skills, die sie im nachschulischen Leben brauchen, erleben Werte, spüren wie Initiative und Erfolg zusammenhängen, lernen Verantwortung und wie man gemeinsam mehr erreichen kann als allein.

So entsteht auch mehr Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Täglichen, Zutrauen in Chancen, Wertschätzung, Achtung vor anderen und Bewusstsein für Werte (was auch den verunsicherten Lehrkräften gut tut).

Wir sehen die Situation als große Chance. Die Welt ist im Umbruch. Wir brauchen Visionen, die größer sind als wir selbst. Nur so ist die sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft möglich. In Praxisprojekten lernen Schüler über sich hinaus zu wachsen. Wir haben die Coronazeit genutzt, um uns entsprechend aufzustellen.

Mit unserem **neuen Format E-Waste Race** konnten wir nach den Sommerferien in Hamburg, Berlin und Dortmund starten und einen Beitrag zur Umweltbildung leisten. Für 2022 sind neun weitere Regionen mit je 10 Teilnehmer-Schulen geplant. Entsprechende Kooperationen mit Entsorgern und Förderpartnern sind vorbereitet. Die Website wurde überarbeitet und einige besonders niedrigschwellige Einstiegsangebote (besonders im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltbildung) sind hinzugekommen. Für das Projekt Sponsorenläufe kann durch die Kooperation mit einem Schweizer Partner eine digitale Plattform zur Verfügung gestellt werden, die Schulen 90 % an Aufwand spart – und das gleichzeitig mit der Aussicht auf größere Spendeneinnahmen.

An dieser Stelle herzlichen Dank all unseren Förderern und Spendern, die uns ermöglichen, mit einer leistungsfähigen Plattform dazu beizutragen, Schüler aufs zukünftige Leben vorzubereiten, Teilhabewerte und Kompetenzen zu fördern. Und ein großes Dankeschön an unser großartiges Team, Ehrenamtliche, Praktikanten und pro Bono-Unterstützer.

Bernd Gebert
Geschäftsführender Vorstand
Mai 2022

Über **700.000 Schülerinnen und Schüler** konnten bisher durch unsere Arbeit profitieren, **fast 245.000** für ihre digitalen Kompetenzen durch Vermittlung von gratis Hardware

Mehr als 4.100 Praxisprojekte wurden bisher an Schulen durch uns angeregt, allein **757** in 2021 – die vermutete „Dunkelziffer" ist viel größer

Über 100 Downloads täglich von Projektvorlagen und Anregungen, durchschnittlich **397 Website-Besucher pro Tag**, bei gesamt **690.000 Seitenaufrufen** und **145.000 Website-Besuchern** in 2021

645 Blog-Interaktionen monatlich, die Impulse für mehr Teilhabe, Tatkraft, Schulentwicklung, Digitalisierung usw. an Schule bringen

Über 32.000 mal wurde unsere Seite **„Unterricht von zu Hause"** aufgerufen, über **1.400 mal** wurde das **E-Book „Projekte mit Abstand** bei Corona" runtergeladen

Kostenlose gebrauchte Hardware aus Unternehmen im Gebraucht-Gegenwert von bisher rund **6,5 Mio. Euro für Schulen gespendet** (25.656 Geräte), allein **2021** im Gegenwert von **788.000 Euro**

An den ersten **3 E-Waste-Races** in Deutschland waren **760 Schüler** beteiligt, die **56.693 Teile** mit einem Gesamtgewicht von **24 Tonnen** sammelten. Mehr als **19 Medien** berichteten

Inhalt

Überblick

Das Angebot

Die Organisation

Vorwort ... **3**

Einleitung

Vision und Ansatz ... **7**

Schule bereitet nicht ausreichend aufs zukünftige Leben vor

Das gesellschaftliche Problem ... **8**

Bisherige Lösungsansätze ... **10**

Und was genau macht *Das macht Schule*? ... **12**

Wichtige Projektbereiche ... **12**

Die angestrebte Wirkung ... **13**

Zweistufiger Enabling-Ansatz ... **14**

Darstellung der Wirkungslogik ... **14**

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen 2021

Inputs und Leistungen 2021 ... **16**

Erfolge und Vergleich zum Vorjahr - Zufriedenheit der Zielgruppe ... **17**

Wie wir wirken: IOOI im Überblick ... **18**

Evaluation und Qualitätssicherung ... **18**

Viel Unterstützung möglich - und nötig

Die Krise als historische Chance ... **20**

Risiken ... **22**

Planung und Ziele ... **22**

Organisationsstruktur und Team

Bestandteile des Kerngeschäfts ... **27**

Die Möglichmacher ... **28**

Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke ... **29**

***Das macht Schule* Förderverein e.V. / gemeinnützige GmbH**

Wie wir aufgestellt sind: Vier Geschäftsbereiche, Bestandteile des Kergeschäfts ... **30**

Daten der Organisationen, Mitarbeiter ... **30**

Governance, Mitgliedschaften, verbundene Organisationen ... **32**

Umwelt- und Sozialprofil ... **33**

Finanzen und Rechnungslegung

Buchführung, Rechnungslegung, Jahresabschlüsse, Einnahmen und Ausgaben ... **34**

Finanzielle Situation und Planung ... **35**

„Mit einem Eimer Farbe lassen sich die wichtigsten Kompetenzen vermitteln.“

Prof. Dr. Günther Opp, Universität Halle-Wittenberg

Vision und Ansatz

Vision

Unsere Vision ist eine Schule, in der „fürs Leben lernen“ keine Floskel mehr ist.

Das heißt, eine Welt, in der Kinder und Jugendliche lernen, Eigeninitiative und Verantwortung zu übernehmen und Gemeinsinn zu üben. Eine Schule, in der sie Aufgaben in unterschiedlichen Lebens- bzw. Alltagssituationen bewältigen und dabei aus eigener Erfahrung lernen, wie Initiative und Erfolg zusammenhängen. Projekte, in denen sie Selbstwirksamkeit erleben, praktisch ins Handeln kommen und ein sichtbares Ergebnis schaffen – als Schlüssel für eine erfolgreiche und glückliche Lebensführung, beruflich wie auch privat.

Mission

Unsere Mission ist, Lehrern zu helfen, sodass sie ihren Schülern erfolgreich helfen können, in der Schule fürs Leben zu lernen.

Jeder sollte das Rüstzeug fürs Leben mitbekommen, um für sich das erreichen zu können, was er (oder sie) sich wünscht – und noch mehr. Jeder hat die Chance verdient, sein volles Potenzial zu entfalten. Und das betrifft nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch ihre Lehrkräfte.

Was wir konkret tun

Wir stellen via Web Ideen, Anregungen, Projektvorlagen, Projektformate und hilfreichen Content zur Verfügung. Begleitet von flankierender Beratung, Vermittlung kostenloser gebrauchter Hardware aus Unternehmen und allem weiteren, was unserer Mission dient. – Niedrigschwellig, skalierbar, flächendeckend, webbasiert und kostenlos, damit alle etwas davon haben – und nicht nur die, die es sich leisten können.

Einfach und nachhaltig: Lehrkräfte erleben, was sie ihren Schülern zutrauen können – und sich selbst auch. Sie sammeln Erfahrungen, wie sie Kompetenzen in Praxisprojekten vermitteln, diese bei Schülern fördern und ihre Schule „auf den Weg bringen“.

> ***„Über 90 Prozent der Lehrkräfte und Eltern sehen es als wichtiges Bildungsziel an, dass Schule aufs Leben vorbereitet.“***
>
> **Studie des VBE (Verband Bildung und Erziehung) 2019**

Hilfreiche Unterstützung: Bewährte Projektvorlagen helfen bei der erfolgreichen Umsetzung. Die detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitungen geben trotzdem genügend Raum für eigene Kreativität und für den pädagogischen Part. So können Lehrkräfte und Schulleitungen sich mehr zutrauen und es kommt mehr raus. – Mit Gratis-Hardware leisten wir pragmatische Soforthilfe bei der Digitalisierung.

Befähigung der Akteure: Mit unserem Befähigungsansatz geben wir dem Streben nach Entfaltung und dem Wunsch nach Veränderung Raum und schaffen damit Möglichkeiten, sich zu verwirklichen. Die Angebote, selbst zu handeln, motivieren zum jeweils nächsten Schritt und vertiefen dabei sukzessiv die Selbstwirksamkeitserfahrung und schaffen damit Anerkennungsquellen.

Schule bereitet nicht ausreichend aufs zukünftige Leben vor

Das gesellschaftliche Problem

Wenn die Pisa-Studie darauf hinweist, dass jeder fünfte 15-jährige in Deutschland mit dem Lösen alltäglicher Probleme überfordert ist, dann haben wir ein Problem. Zwei Jahre Corona haben das verschärft. Zwei Jahre mit dem stumpfen Befolgen von Verboten, mit unverständlichen Regeln und Zurechtweisungen, ohne eine Möglichkeit für Teilhabe, sich in der Gemeinschaft zu erleben und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu sammeln.

> ***„Schülerinnen und Schüler, die imstande sind, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, haben einen starken moralischen Kompass für kritische Reflexion, Zusammenarbeit mit anderen und Achtung für den Planeten.“***
>
> **OECD Lernkompass 2030**

Die Zeit der Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen. Mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen sind unglücklicher. Fast ein Viertel zeigt Symptome depressiver Störungen. [1] Häusliche Enge, Isolation und seelische Einsamkeit haben ihre Spuren hinterlassen. Jugend fühlt sich übergangen, nicht gehört, schlecht informiert und ohnmächtig – kann nicht mehr teilhaben. Das verstärkt ihr Gefühl, belastet und einsam zu sein und macht Angst um die eigene Zukunft.[2] Struktur, Beziehung und soziale Interaktion sind wichtige Stabilitätsfaktoren im Schulalltag, die während der Pandemie verloren gingen. Die meisten Schüler finden das Schönste an der Schule, dass sie dort ihre Freunde treffen. Auch Kontakte zu Lehrkräften gehören dazu. Für viele Kinder aus sozial schwierigen Verhältnissen sind Lehrerin oder Lehrer wichtige Bezugspersonen. Diese sozialen Kontakte waren in den vergangenen zwei Jahren weitgehend eingeschränkt. Es braucht jetzt verstärkt Gemeinschaftserlebnisse. Praxisprojekte sind der ideale Rahmen diese wiederzubeleben. Gerade schwächere Schülerinnen und Schüler erfahren hier Anerkennung und Rückhalt. „Graue Mäuse“ finden hier Achtung und Klassenverbände (wieder) ihre Identität. Das hilft sozial Benachteiligten besonders – denn durch die digitale Spaltung sind sie noch mehr abgehängt worden.

„Apokalypse-Erschöpfung“ nennt der norwegische Forscher Per Espen Stoknes das Phänomen, wenn die meisten Menschen nicht mehr glauben, eine Situation noch retten zu können. Statt nach Lösungen zu suchen, stecken wir nur noch den Kopf in den Sand. Bereits vor Corona hatten wir uns an große Probleme gewöhnt: Lehrermangel, den Sanierungsstau an Schulen, das erneuerungsbedürftige Bildungssystem, fehlende Ausstattung, den nicht funktionierenden Digitalpakt…

Gerade haben Schulen zwei Jahre mit dem oft stumpfen befolgen von Verboten hinter sich, mit Regeln und Zurechtweisung. Gemeinsames Erfahrungslernen, Teilhabe, Potenzialentfaltung und praktisches Demokratielernen sind auf der Strecke geblieben – und damit der so wichtige Erwerb von wichtigen Grundkompetenzen, von Werte- und Demokratiebildung.

Systemische Lösung des Problems. Nach wie vor fehlt Raum für Teilhabe an Schulen. Die Kultusministerkonferenz (KMK) fordert Teilhabe, Mitgestaltung und praktisches Demokratielernen zu fördern. Das wurde in die Schulgesetze der Länder übernommen. Auch die Lehrpläne sind so formuliert, dass Praxisprojekte möglich sind bzw. wären. In Einzelfällen ist es sogar schon Teil der Lehrerausbildung, ein Praxisprojekt an der Schule durchzuführen. D. h. die politischen Rahmenbedingungen passen also schon.

[1] Kinder- und Jugendgesundheit in Schulen, Erhebung Schuljahr 20/21, Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel (IFT-Nord), gefördert von der DAK-Gesundheit, Mai 2021, [2] Studie des Universitätsklinkums Hamburg Eppendorf, Studie der Universität Krems und der Medizinischen Universität Wien, Studie der Bertelsmann Stiftung – veröffentlicht in Das Deutschen Schulportal, April 2021

„Keine andere Institution als die Schule spielt eine so wichtige Rolle bei der Rettung der Gesellschaft vor einer scheinbar zerfallenden Zukunft."

Gert Mengel, Schulleiter Don-Bosco-Schule, Rostock

Der „Missing Link": Die Schulaufsicht. Sie sollte die Umsetzung von Praxisprojekten unterstützen und dafür sorgen, dass dies an allen Schulen leicht gelingt. Das passiert aktuell noch nicht. Hier liegt ein großer Hebel für systemische Veränderung und entsprechender politischer Umsetzungwille ist ja bereits vorhanden. Anders lässt sich Erfahrungslernen durch Teilhabe nicht erzielen. Das macht Schule unterstützt alle Interessierten gern dabei mit bewährten Projektvorlagen, Checklisten, Ideen und Beratung. Alles kostenlos.

Es hat Auswirkungen auf das ganze spätere Leben – und damit auf die Gesellschaft und die gesellschaftlichen Folgekosten –, wenn Gelegenheiten fehlen, um den Sinn von Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinsinn zu erkennen und schätzen zu lernen. Jugendliche beklagen, dass sie zu wenig gehört werden. Jetzt, in Zeiten der Pandemie, noch weniger als vorher. Die Forderung nach Mitbestimmung, Chancengerechtigkeit, Teilhabe gilt noch immer – jetzt sogar umso mehr. Die Jugend fordert: Nachhaltigkeit muss Maßstab für alle Entscheidungen sein.[3] Unser Bildungssystem muss Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt stellen und gerade jetzt die Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitwirkung geben.[4] Die Zeit drängt. Denn der Faktor Zeit spielt bei jungen Menschen in dieser Lebensphase eine zentrale Rolle in ihrer Entwicklung.[5]

Um diese Lücke zu schließen, muss Schule fördern, was die Jugend im späteren Leben braucht: Fähigkeit zur Selbstführung, also Selbständigkeit, Praxisnähe, Sozial- und Handlungskompetenzen, Kommunikations- und Teamfähigkeit, kritisches Denken, lösungsorientierte Kreativität, Offenheit, Selbstvertrauen, digitale Lösungskompetenzen, und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen. Zusätzlich braucht es ein hohes Maß an Empathie und globalem Bewusstsein für eine positive Entwicklung zum Wohle des Planeten und aller darauf lebenden Wesen.

Über 90 % der Lehrkräfte und Eltern sehen als wichtiges Bildungsziel, dass Schule aufs Leben vorbereitet.[6] Auch Arbeitgeber fordern teamfähige junge Menschen, die Probleme lösen können, digitale Souveränität mitbringen und wünschen sich, dass dies bereits in der Schule vermittelt wird. Doch fehlen niedrigschwellige, skalierbare Angebote, sind oft nicht bekannt oder werden nicht genutzt. Hinzu kommt: Lehrkräften fehlt es oft an Wissen und Erfahrung, wie sie Praxisprojekte umsetzen können, um Wissen aktiv mit dem Lebensumfeld der Schüler zu verbinden.

Weitere Faktoren verschärfen das Problem: Lehrermangel, großer Lernrückstand durch Corona (jeder vierte Schüler ist abgehängt), mangelhafte digitale Ausstattung, ein nicht funktionierender „DigitalPakt Schule", Versäumnisse in der Lehrerausbildung und der schlechte bauliche Zustand von Schulen (laut KfW Sanierungsstau von über 40 Milliarden Euro). Jeder einzelne dieser Faktoren hat negative Signalwirkung für alle am System Beteiligten. Das erstickt oft jede Initiative etwas zu ändern bereits im Keim.

Es ist noch ein weiter Weg bis zur Vision des OECD Lernkompass 2030. Dieser sieht das Bildungssystem als Teil eines umfassenden Ökosystems, zu dem es Beiträge leistet und von dem es beeinflusst wird. Also anders als bisher wird dem Bildungssystem eine Rolle zugewiesen, in der es seinen Beitrag zum Gelingen der Welt leistet. Das erfordert, dass Schülerinnen und Schülern die Chance gegeben wird, eigenständig Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben. Praxisprojekte unterstützen das in einzigartiger Weise. Das macht Schule unterstützt die Vision des OECD Lernkompass 2030 in allen Punkten.

Der Paradigmenwechsel bleibt auf der Strecke. Ein wichtiger Baustein für den System Change ist, dass Erfahrunglernen durch Teilhabe in Praxisprojekten das gesamte Schulsystem durchdringt. Lehrerausbildung, Schulaufsicht und Lehrernetzwerke müssen einbezogen werden. Das System Schule ist selbst streng hierarchisch organisiert. Das muss aufgebrochen werden. Anders kann der Wert von Teilhabe nicht authentisch vermittelt werden. Deshalb forderte die Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT bereits 2013: „Schulleiter brauchen mehr Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenz." Eine Studie stellte seinerzeit fest, der Paradigmenwechsel sei eingeleitet. Allerdings lässt sich heute sagen, dass er aufgrund der Tagesprobleme weitgehend auf der Strecke geblieben ist. Belebende Impulse von außen sind erforderlich. Ohne die wird es das System aus sich selbst heraus nicht schaffen, die Forderungen von KMK, BNE und OECD umzusetzen.

[3] Fragt uns 2.0, Corona-Edition – Anmerkungen von jugendlichen Exper:innen zum Leben von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie, Broschüre der Bertelsmann Stiftung, März 2021, [4] Broschüre der Bertelsmann Stiftung zur JuCo-Studie „Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie Erfahrungen, Sorgen, Bedarfe", März 2021, [5] Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen, Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo, Tanja Rusack et. Al., Universität Hildesheim, Sept. 2020, [6] Studie des VBE, Verband Bildung und Erziehung, 2019

Großes Hindernis: die fehlende Digitalisierung. Nicht nur die soziale, auch die digitale Schere öffnet sich weiter. Unter den fehlenden Möglichkeiten zur digitalen Teilhabe leiden besonders die, die ohnehin schon benachteiligt sind. Technische Chancengerechtigkeit ist eine Mindestvoraussetzung, damit die Bildungsschere nicht noch weiter auseinanderklafft. Hardware fehlt und ist der größte Engpass (80 % bei Schülern, 58 % bei Lehrern und 58 % an Schulen).[1] Ohne ausreichende Hardware können weder Lehrer noch Schüler digitale Kompetenzen im Schulalltag trainieren, digitale Souveränität und auch Sensibilität für Datenschutz und IT-Sicherheit entwickeln. Bei einer repräsentativen Umfrage des Digitalverbands Bitkom im April 2021 gaben drei von vier Eltern (77 %) an, ihnen gehe die Digitalisierung der Schulen zu langsam. 83 % sind der Ansicht, dass verstärkt in die IT und Ausstattung mit digitalen Endgeräten investiert werden sollte. Für den wirkungsvollen Ansatz, gute gebrauchte Hardware aus Unternehmen an Schulen zu vermitteln, gibt es bisher weder in den Strukturen des Bundes doch der Länder finanzielle Förderung, obwohl der Mittelbedarf pro vermitteltem Gerät unvergleichlich gering ist (wie Das macht Schule mit der Initiative „PC-Spende.de“ unschwer nachweisen kann).

Bisherige Lösungsansätze

Eltern, Vereine, Jugendarbeit und Schulen sind die bisherigen Leistungsträger, können ihre Rolle aber immer weniger ausfüllen. In vielen Familien arbeiten beide Elternteile, gerade bei den sozial Schwächeren oft nicht nur in einem Job. Dort bringen die Eltern oft auch nicht die erforderlichen Voraussetzungen mit. Mit anderen Worten: Familien können das immer weniger leisten.

In den Kommunen fehlt Geld, weshalb Jugendzentren geschlossen oder nicht ausreichend betreut werden. Vereine, die bisher eine wesentliche Rolle spielten, finden immer weniger Zulauf. Ganztag, Medienangebote und auch Schulstress (sowie Corona) lassen dazu gar keine Zeit. Lehrkräfte brauchen Ermutigung (u.a. von Schulleitung und Schulaufsicht), außerschulische Angebote als Hilfestellung für sich zu entdecken und zu nutzen und damit die für den Paradigmenwechsel notwendige Aufbruchstimmung voranzutreiben – trotz, oder vielleicht gerade wegen den Problemen, mit denen Schule in den letzten zwei Jahren zu kämpfen hatte.

Ob das Aufholprogramm der Bundesregierung „Aufleben!“ für die Aufarbeitung der Coronafolgen lohnende Wirkung zeigt, wird nach dem Zwischenbericht bezweifelt.[2] Die formalen Regeln für die Mittelbeantragung ließen leider keinen Förderantrag durch Das macht Schule zu, was auch die Fachverantwortlichen bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung bedauerten.

[1] *Längsschnittuntersuchung „Deutsches Schulbarometer“, November 2021*
[2] *Aufholprogramm mit Nachholbedarf, Süddeutsche Zeitung, 10.5.2022*

Und was genau macht *Das macht Schule?*

> ***„Wir müssen den Kindern und Jugendlichen jetzt Möglichkeiten geben, sich einzubringen und zu beteiligen.“***
>
> JuCo Studie, Goethe Universität Frankfurt am Main, 2021

Unser Lösungsansatz

Jeder, der sich am Leben einer Gemeinschaft beteiligen soll und will, muss von klein auf die Gelegenheit bekommen, dies zu lernen. Das heißt, erkunden, erleben, erschaffen. Schließlich prägt nichts nachhaltiger, als die eigene Erfahrung. Man muss nur die Chance bekommen, sie zu sammeln. Teilhabe hat Hebelwirkung auf das Leben der Schüler. Kleine Anstöße, große Wirkung: Werte festigen sich, Talente kristallisieren sich und Weichen werden gestellt.

Wir helfen mit Praxisprojekten an Schulen, Schüler aufs zukünftige Leben vorzubereiten. Zum Beispiel den eigenen Klassenraum renovieren, einen Spendenlauf organisieren, in der Schüler-Reparaturwerkstatt kaputte Sachen reparieren oder beim E-Waste Race Elektroschrott sammeln. All das fördert Teilhabe, Werte und Kompetenzen. Auch digitale. Deshalb vermitteln wir zusätzlich gebrauchte Hardware von Firmen an Schulen. Die Projekte werden Vorbild und können „Schule machen“.

Die „wichtigen Transformationskompetenzen“ des OECD Lernkompass 2030 werden dadurch unterstützt:

- In ein Problem eintauchen, ein Dilemma als Chance zu sehen und Verantwortung für die Lösung übernehmen.
- Fragen stellen, mit anderen zusammenarbeiten und innovative Lösungen finden, die Werte schaffen und erhalten. Das Gefühl für Sinnhaftigkeit mit kritischem Denken und Kreativität verknüpfen.
- Wechselseitige Abhängigkeiten verstehen und scheinbar widersprüchliche Denkweisen und Anforderungen ausgleichen. Sich mit Komplexität und Mehrdeutigkeit vertraut machen, was Sympathie und Respekt fördert.
- Lernen, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, einen starken moralischen Kompass entwickeln für kritische Reflexion und Zusammenarbeit mit anderen, sowie Achtung für Werte und den Planeten.

Kommunikation

Kollaboration

Kritisches Denken

Kreativität

Was tun wir dafür? Wir ermutigen, aktivieren, befähigen und begleiten Schulleitungen und Lehrende über eine Website, telefonisch und per Mail. Lehrende erleben den Wert von Partizipation ganz praktisch und qualifizieren sich selbst, indem sie Erfahrungen sammeln. Die Projekte fördern die Projektkultur an der Schule und damit eine Entwicklung der Schule von innen heraus.

Sammeln & sichtbar machen

Gute Projekte identifizieren, sammeln und sichtbar machen, Herausragendes auszeichnen. Vorbildern eine Bühne geben.

Aufbereiten & weitergeben

Best Practice zusammentragen, Anregungen, Tools & Vorlagen aufbereiten und im Web teilen. Handreichungen bereitstellen.

Im System verbreiten

Verbreitung in Schulen, in Lehrerausund -weiterbildungen, Politik & Verwaltung. Im System verankern.

Praxisprojekte sind mehr als Projekte

Nichts prägt nachhaltiger als die eigene Erfahrung. Nur muss man die Chance bekommen, sie zu sammeln. Man kann Schülern mehr zutrauen, als man denkt. Praxisprojekte haben Bezug zur eigenen Lebenswelt und ermöglichen pragmatisch selbst zu handeln. Etwas erschaffen, was einen bleibenden Nutzen hat. Das trainiert Kompetenzen, fördert Erfahrungs- und Demokratielernen – und holt den Spaß in die Schule zurück!

Wichtige Projektbereiche

E-Waste Race: Umweltbildung zum Anfassen. Das Projekt verbindet das Fokusthema „Umweltbildung“ mit einem Wettbewerb. Jährlich fallen allein in Deutschland 1,7 Millionen Tonnen Elektroschrott an. Weniger als die Hälfte wird ordnungsgemäß entsorgt. Wertvolle Rohstoffe gehen verloren. Was fehlt, ist eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung in den Familien. Wir konnten dazu ein Erfolgsmodell aus den Niederlanden nach Deutschland holen, das sich dort an über 1.000 Schulen bewährt hat: Das E-Waste Race **www.das-macht-schule.net/wir-fuer-die-umwelt**.

In dem Projekt sammeln Schüler Elektroschrott in der Nachbarschaft, setzen sich aktiv mit Recycling und den Auswirkungen auf Mensch und Umwelt auseinander und lernen viel über die Kreislaufwirtschaft. Mit großer Strahlkraft in der Region und hoher Sichtbarkeit in den Medien. Jeweils zehn Schulen aus der Region treten in einer vierwöchigen Sammelaktion im Wettbewerb an. Die Beste gewinnt einen Schulausflug. - Jedes Race wird von einem regionalen Förderer finanziert. Sämtliche Koordination, Umsetzung und die Zusammenarbeit mit dem regionalen Entsorger übernimmt Das macht Schule. Damit ist das E-Waste Race ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Eigenfinanzierung.

Nach den Sommerferien konnten wir das E-Waste Race in Hamburg (mit Begleitung des Umweltsenators als Schirmherr) sowie in Berlin und Dortmund starten, jeweils mit zehn Schulen und mit großem Erfolg! Für 2022 sind bereits neun Races mit jeweils zehn Schulen fest geplant.

PC-Spende: Pragmatische Soforthilfe. Dabei nutzen wir, dass Firmen bei Neuanschaffungen in der Regel noch gut brauchbare Hardware ausmustern. Über eine intelligente Drehscheibe vemitteln wir die an Schulen. Einfach und sofort verfügbar, kostenlos und deutschlandweit. Durch „PC-Spende" bekommt diese Hardware ein zweites Leben mit hohem gesellschaftlichem Nutzen, auch als ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Schülern ermöglicht das digitale Teilhabe und praktische Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien im Schulalltag und Lehrern entsprechende Praxiserfahrung damit zu sammeln.

Das Verfahren ist einfach: Die Firmen geben auf unserer Website **www.pc-spende.de** ein, was sie abgeben wollen. Die Schulen suchen sich dann unter **www.das-macht-schule.net/gratis-it/auswahl** genau das aus, was sie brauchen und holen die Geräte selbst beim Unternehmen ab. Dadurch entstehen in der Schule oftmals erste Engagement-Inseln aus engagierten Lehrkräften, Eltern und Schülern, die sich um die Abholung, Installation und Administration wertschätzend kümmern – weshalb die Geräte auch nicht im Keller landen. Zusätzlich fördert das den Kontakt Schule/Wirtschaft, stärkt Eigeninitiative, Partizipation und Identifikation mit dem Thema Digitalisierung bei allen Beteiligten an der Schule.

Sponsorenlauf: Rückkehr ins Gemeinschaftsgefühl und wieder mehr Bewegung. Ein Sponsorenlauf ist ein einzigartiges emotionales Erlebnis für die Schulgemeinschaft. Jeder kann seinen Beitrag zum Gelingen des großen Ganzen leisten. Das stärkt Selbstbewusstsein und Identifikation. Der Erlös schafft finanzielle Spielräume für Wünsche, die sonst nicht verwirklicht werden könnten. Das Beziehungsgeflecht und Standing der Schule innerhalb der Schulfamilie und zum außerschulischen Umfeld wird gestärkt. Schülerinnen und Schüler erleben, was Engagement mit Erfolg zu tun hat und wie wichtig es ist, sich Ziele zu setzen und diszipliniert „voll durchzuziehen". Das macht was im Kopf. – Mehr unter **www.das-macht-schule.net/sponsorenlauf**.

Dafür steht seit kurzem auch eine einzigartige digitale Plattform zur Verfügung. Sie hilft bei Organisation, Sponsoren zu gewinnen und dem zeitaufwendigen Part des Geldeinsammelns (90 % weniger Aufwand, 20 % mehr Erlöse für die Schulen). Durch die Kooperation mit einem Schweizer Partner können wir dieses Tool in Deutschland zur Verfügung stellen.

Die angestrebte Wirkung

Junge Menschen – kleine Anstöße, große Wirkung
In den Projekten übernehmen Schüler Verantwortung, erleben Teilhabe, verbessern ihre Sozial- und Handlungskompetenzen, trainieren die 4 K's Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und mehr. Sie können ihr eigenes Leben – eingebettet in unsere Gesellschaft – verantwortlich, handlungsmutig und zukunftskompetent gestalten. Das verbessert die Startbedingungen für eine später bessere Lebenslage von Schülern.

Werte festigen sich

Talente kristallisieren sich

Weichen werden gestellt

Lehrkräfte – lernen dazu
Lehrkräfte erleben den Wert von Praxisprojekten, gewinnen Kompetenzen durch „Learning by Doing", werden Experten für Partizipationsprojekte und finden mehr Erfüllung.

Schule – entwickelt sich weiter
Schule transformiert sich von der reinen Wissens- zur Kompetenzvermittlung, bereitet aufs nachschulische Leben vor und versteht sich als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum.

Gesellschaft - profitiert
Junge Menschen werden zu Vorbildern für die aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Gesellschaft und zu Zukunftsgestaltern, die sich in ihrem Umfeld aktiv einsetzen. Unsere Arbeit bewirkt mehr Bildungschancen und Bildungsgerechtigkeit.

Zweistufiger Enabling-Ansatz

Angestrebte Wirkungen auf die Zielgruppen

Mutmacher und Lehrerfreund: Nur wenn die Antwort auf die Frage „Was bringt mir das?“ ein relevantes Problem für die Lehrkraft löst, gibt es eine Chance für einen Projektstart. Dann aber tatsächlich auch anzufangen, braucht noch positive Antworten auf die Enabling Fragen „Kann ich das? Darf ich das? Soll ich das? Und wer könnte mir gegebenenfalls helfen?“ – Deshalb sind diese Fragen auch der Kern in unserer Beratung und die größte Hürde: Nämlich einer Lehrkraft so viel Mut zu machen, dass sie neben allen anderen Belastungen in der Schule in Erwägung zieht, möglicherweise Neuland zu betreten und sich auf ein Projekt einzulassen. Erst wenn diese Hürde genommen ist, können sich die hier dargestellten Erfolge einstellen. Nämlich, dass Lehrkräfte zu Experten für Partizipations-Projekte werden und Schüler wertvolle Lebenskompetenzen erwerben, die sie auf die Zukunft vorbereiten.

Wirkungslogik

2-stufiger Enabling-Ansatz mit Fokus auf Primärzielgruppe Lehrkräfte

Das macht Schule

- Initiiert, begleitet und befähigt Lehrkräfte
- Gibt Hilfe zur Selbsthilfe mit Prozessen und Vorlagen

1. Lehrkräfte aktivieren, befähigen und begleiten

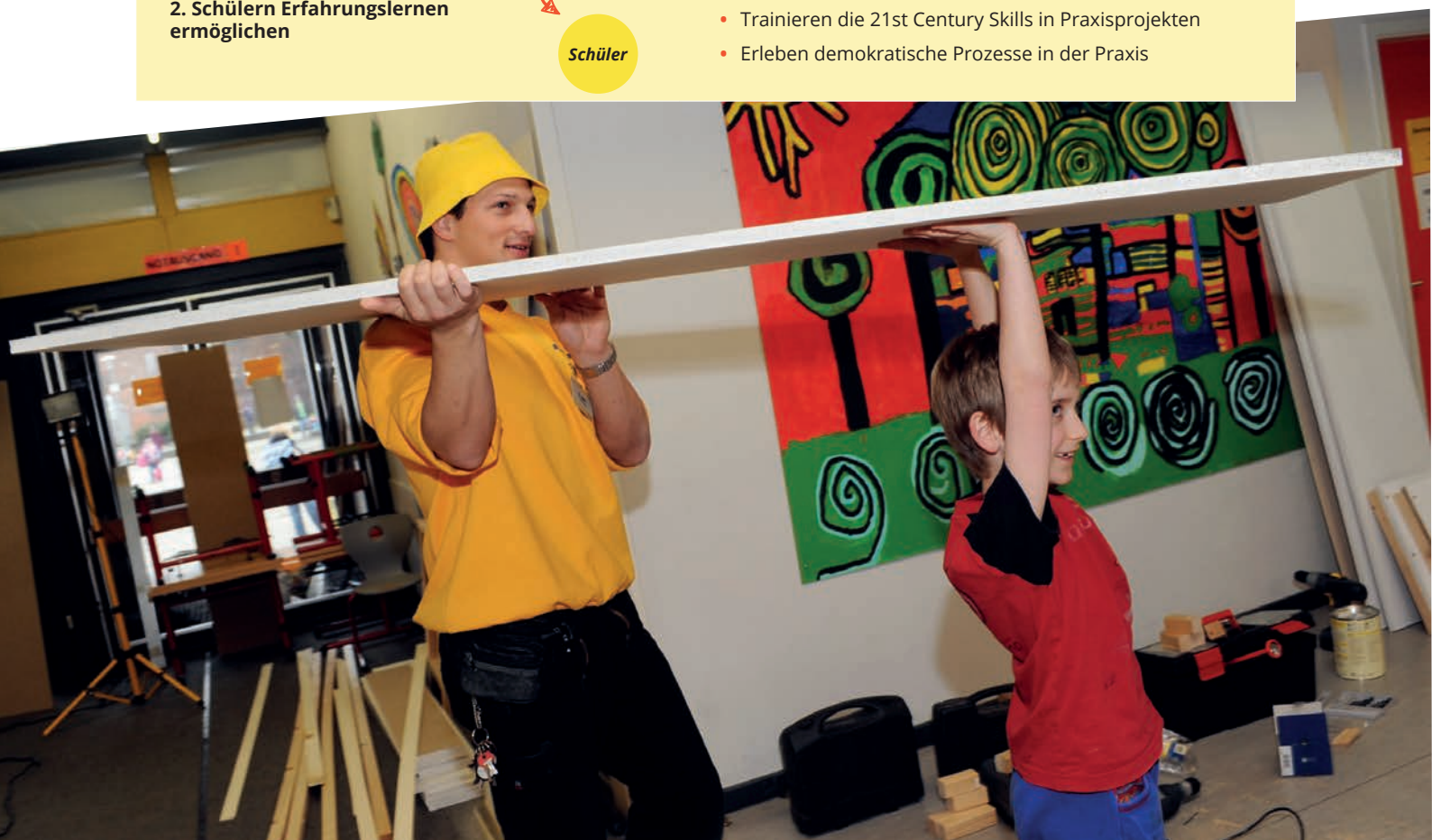
Lehrer

- Erleben den Wert von Teilhabe in Praxisprojekten
- Gewinnen Kompetenzen durch “Learning by doing”
- Werden Experten für Partizipations-Projekte

2. Schülern Erfahrungslernen ermöglichen

Schüler

- Lernen zu handeln, Werte & Wertschätzung
- Trainieren die 21st Century Skills in Praxisprojekten
- Erleben demokratische Prozesse in der Praxis



Lehrkräfte werden zu Experten für Partizipations-Projekte

Schülerinnen und Schüler erwerben Lebenskompetenzen

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen 2021

Inputs und Leistungen 2021

Das zweite Pandemie-Jahr hat uns auf allen Ebenen der Wirkungskette getroffen. Bereits 2020 war der Start des E-Waste Race komplett ausgebremst. Ebenso die Sponsorenläufe (sonst eines unserer am stärksten nachgefragten Projektformate). Einen rasanten Zuwachs gab es bei der messbaren Nutzung unserer Website. Wie viel davon umgesetzt wurde, blieb für uns eine Blackbox. Lehrerkontakte herzustellen, zu pflegen und aufrechtzuerhalten, oder gar Lehrer zu Zusagen für Praxisprojekte zu bewegen, war nahezu unmöglich. Die fehlenden Einnahmen von Förderern für die ursprünglich geplanten neun E-Waste Races haben ein Loch in die Planung gerissen. Letztendlich gelaufen sind nur drei (siehe unten). Das bedeutet einen Einnahmeverlust von 90.000 Euro.

Das E-Waste Race konnte nach den Sommerferien 2021 in drei Städten öffentlichkeitswirksam starten (Hamburg, Berlin, Dortmund). Wir haben die Zeit genutzt, um die Förderer-Akquisition für E-Waste Races 2022 voranzutreiben und auch die Kontakte mit entsprechenden Entsorgern herzustellen.

Für die Schul-Digitalisierung stellen wir Schulen technisch-pädagogische Medienkonzepte anderer Schulen zur Inspiration und als Textressource zur Verfügung **www.das-macht-schule.net/digitalpakt-medienkonzept**. Diese haben wir aufbereitet und als Hilfestellung eine Kurz-Info zu jedem Konzept erstellt. Zusätzlich zu den weiteren Materialien, Tipps, Best-Practice Videos für digitalen Unterricht, Unterichtsbausteinen und Hinweisen für den generellen Prozess gibt es jetzt auch eine Checkliste „So wird unsere Schule digital".

Um mehr Unternehmen als PC-Spender zu gewinnen, haben wir systematisch die zusätzlichen Angebote unseres Partners AfB für Datenlöschung und Geräteprüfung etc. angeboten und Spender als TOP IT-Förderer ausgezeichnet.

Bei der Flutkatastrophe Ahrtal konnten wir spontan helfen und Spenden akquirieren, um den Schülern mit IT Ausstattung zu helfen, die durch die Flut auch zu Hause alles verloren hatten.

Um Sponsorenläufe für Schulen zu vereinfachen, sind wir eine Kooperation mit einer digitalen Plattform aus der Schweiz eingegangen. Damit können Schulen zukünftig 90 % Aufwand sparen und 20 % mehr erlösen. Entsprechende Gemeinschaftsprozesse wurden etabliert.

Die Website wurde optimiert, um Lehrkräften noch einfacheren Zugang zu den einzelnen Projektformaten zu geben. Neu geschaffen wurde die Ideen-Box mit weiteren Ideen für Klima- und Umweltprojekte und andere Themen wie beispielsweise Kickertisch, Klassenrat und Kleidertausch auf **www.das-macht-schule.net/ideen-box**. Social Media wurde optimiert, um das Interesse von Lehrkräften aufrechtzuerhalten und sie für Projekte zu begeistern.

Standard-Leistungen für Lehrkräfte

- Checklisten und Vorlagen für diverse Projekttypen
- Telefonische und E-Mail-Beratung
- Projektbeispiele zum Nachahmen
- Tools, Handreichungen, Projektideen
- Transfer von Erfahrungswissen (Projekte)
- Newsletter, Mails und Blogbeiträge
- Impulse über Social Media
- Gratis Hardware
- Motivation und Wertschätzung

Zusätzlich wegen Corona

- Tipps für den Unterricht von zuhause
- Anregungen für Praxisprojekte trotz Corona
- Videos als Inspiration für digitalen Unterricht

Leistungen für Schulleitungen

- Einsatz von Praxisprojekten zur Schulentwicklung
- Neu: DigitalPakt-Medienkonzepte als Best Practice
- Reflektion, Motivation und Beratung

Erfolge und Vergleich zum Vorjahr - Zufriedenheit der Zielgruppe

Zunehmende Nachfrage auf der Website und im Blog. Offensichtlich suchen Schulen gerade in diesen Zeiten nach Impulsen und Unterstützung. Die Anzahl der monatlichen Blog-Interaktionen ist um 50 % gestiegen (von 435 auf 645). Die Zugriffe auf unsere Website stiegen von 567.000 auf 690.000, die Anzahl der Website Besucher von 125.000 auf 145.000. Die Anzahl der täglichen Downloads von Projektvorlagen und Anregungen stieg sogar von durchschnittlich 70 Downloads pro Tag auf jetzt über 100 Downloads täglich. Unsere Seite „Unterricht von zu Hause“ wurde über 32.000 mal aufgerufen (Vorjahr 47.500 mal), das E-Book „Projekte mit Abstand bei Corona“ 1.400 mal (900 mal im Vorjahr).

Die Vermittlung gebrauchter Hardware an Schulen war 2021 schwieriger, weil Unternehmen offensichtlich wegen des plötzlichen Bedarfs an Home-Office Arbeitsplätzen weniger Hardware ausrangiert haben. So konnte Hardware im Gebraucht-Gegenwert von rund 790.000 Euro vermittelt werden, ca. 10 % weniger als im Vorjahr.

Medienkonzepte nach wie vor gefragt. 2020 gab es 483 Downloads von den Best-Practice Medienkonzepten. Die Nachfrage blieb ungefähr konstant, sodass wir Ende 2021 bei 807 Downloads lagen. Die Landingpage wurde 31.097 mal aufgerufen, also weiter so oft wie im Vorjahr.

Finanzierung ausbalanciert. Mehrere Privatpersonen und Stiftungen überraschten mit zum Teil vierstelligen Spendeneingängen. Um Schülerinnen und Schüler spontan mit Hardware auszustatten konnten wir ad hoc Förderungen von zwei Stiftungen einwerben (Swiss Life Stiftung und Stiftung life-is-learning). Mit der Zurich Kinder- und Jugendstiftung konnten wir eine sehr perspektivenreiche Förderpartnerschaft eingehen.

Kommunikation mit Schulen kaum möglich. Bedingt durch die mittlerweile im zweiten Jahr für Lehrkräfte herausfordernde Arbeitssituation gab es kaum Beratungssituationen bzw. Austausch mit Lehrkräften. Auch das Feedback über durchgeführte Projekte (Projekt Storys und Fotos) blieb situationsbedingt praktisch vollständig aus. – Aber in allen Gesprächen, die wir führen konnten, wurde uns bestätigt, wie wertvoll unsere Hilfe ist. Viele Schulen, aber auch PC-Spende-Unternehmen, sind dankbar für unsere Plattform. 93 Prozent der Hardware-Spender sagen, sie sind sehr zufrieden. 100 % wollen wieder spenden. Nutzer bewerten Das macht Schule mit 5 von 5 Sternen und ihre Projekterfahrung mit Das macht Schule mit 4,6 von 5 Sternen.

„Großartige Arbeit von „Das macht Schule“, praxisnahe individuelle Unterstützung, eine echte Hilfe.“

„Ich bekomme viele gute Impulse und Anregungen, in verschiedene Richtungen (vor allem Schülerpartizipation) zu denken.“

“Ihre Informationen [zu Medienkonzepten, Anm. d. Red.] haben uns in vielerlei Hinsicht schon um einiges weitergebracht. Meine Kollegin war von der Sammlung all Ihrer Informationen auf den Seiten und Links ebenfalls sehr begeistert.“

„Kompetente Beratung, verlässlicher und freundlicher Telefonkontakt.“

„Erfahrungen werden vernetzt, geniale Betreuung.“

Quelle: Permanente Umfrage. Mehr Nutzer-Feedback finden Sie unter **www.das-macht-schule.net/bewertung**.

Ressourcen, Leistungen und was wir bewirken

Inputs
Ressourcen: Was wir ins Projekt investieren

- 335 T€ Budget, davon
  237 T€ Personal-,
  98 T€ Sachkosten
- 3 Websites (pc-spende.de, das-macht-schule.net, ewasterace.de)
- Technische Infrastruktur
- 172,6 T€ Google Ads Grants (Verdoppelung)
- 3.151 Hardware-Spenden von 132 Spendern (+13 %) erhalten
- CRM-basierter Schulkontakt
- 3.780 Abonnenten unseres Newsletters
- 7 Förderer und 7 Kooperations-Partner
- 5 feste Mitarbeiter
- 6 Praktikanten
- 1 Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr
- 1 Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst
- 5 ehrenamtliche Mitarbeiter
- 13 Pro bono-Partner
- 7 Netzwerk-Mitgliedschaften
- 15 Jahre Erfahrung

„Prima Adresse, um Projekte zu initiieren und Ideen zu bekommen. Hat uns die Organisation erleichtert und uns ermutigt."

Outputs
Leistungen: Was wir im Projekt tun und wen wir erreichen

Aktivitäten

- 15 Projektformate mit Checklisten, Vorlagen, Tools und Handreichungen online
- 9 Mailings versandt, 9 neue Blogbeiträge veröffentlicht
- 127 Posts auf Facebook, 125 auf Twitter, 100 auf Instagram, 128 auf LinkedIn
- Wissenstransfer: Schulkontakter teilen ihre vielfältigen Erfahrungen aus der Schulberatung mit Lehrkräften und Schulleitungen - mit
- 210 Telefonaten (- 17 %) und
- 3.774 individuellen Mails zu Projekten
- 1.021 Projektbeispiele auf der Website für Nachahmer dargestellt (+15 %)
- Im Wert von über 788 T€ gebrauchte Hardware von Unternehmen für Schulen akquiriert

Nutzung

- 757 Schul-Projekte
- 3 E-Waste-Races mit 760 teilnehmenden Schülern
- 24 t bzw. 56.692 Teile Elektroschrott gesammelt
- 112.105 Schüler profitierten
- 37.832 Downloads von der Website (+48 %)
- 690.248 Seitenaufrufe der Website (+22 %)
- 645 Blog-Interaktionen durchschnittlich monatlich (+ 50 %)
- 114 Bewerbungen für Gratis-Hardware

Akzeptanz

- 844 neue Newsletter-Abonnenten
- 2.751 Seitenabonnenten und 2.763 Gefällt-mir-Angaben auf der Facebook-Seite.

Evaluation und Qualitätssicherung

In der Vergangenheit wurde eine Evaluation mit der TU München Business School am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner zur sozialen Wirkung von *Das macht Schule* durchgeführt, sowie eine Evaluation der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am Lehrstuhl von Prof. Dr. Günther Opp zur Änderung der Haltung von Schülern vor und nach Praxisprojekten, 2015 eine eigene Kurz-Evaluation zur Wirkung von *Das macht Schule*-Projekten auf die Persönlichkeitsentwicklung. Seit 2009 läuft eine permanente Nutzerbefragung, in der Projektteilnehmer *Das macht Schule* bewerten. Besondere Fragestellungen werden mit Lehrkräften vertieft, zu denen eine besonders gute Verbindung besteht.

Outcomes
Wirkungen: Was wir bei der Zielgruppe erreichen

Bewusstsein und Handeln

- Schulentwicklung: Schulleitungen fördern an ihrer Schule aktiv Teilhabe in Praxisprojekten und nutzen diese zur strategischen Schulentwicklung.
- Kompetenzentwicklung: Lehrkräfte entwickeln ein Bewusstsein für die Förderung von Skills und Werten durch Praxisprojekte und handeln dementsprechend.
- Sie bestätigen die nachhaltige Wirkung für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler (Evaluation 2015).
- Enabling: Lehrkräfte werden zu Experten für Partizipationsprojekte. Die Selbstwirksamkeitserwartung bei Schülern und Lehrern steigt, sie haben mehr Mut zur Tatkraft. Schüler haben bessere Lebenskompetenzen.
- Anregungskultur: Projektstorys anderer Schulen werden als Vorbild und Mutmacher genutzt.
- Nachhaltig: Schulen werden zu Orten der Potenzialentfaltung und für praktische Demokratieerfahrung.
- Klimaschutz: Das Bewusstsein für die Bedeutung von Kreislaufwirtschaft wird durch die 3 E-Waste Races geweckt, bei allen Schülern der teilnehmenden Schulen und mindestens 15.000 Menschen in deren Umfeld und darüber hinaus durch 19 Medienberichte.

Lebenslage

- Digitale Kompetenzen: Distanzunterricht, IT- und Medienbildung durch Hardware-Spenden möglich, 21.180 Schüler profitieren (+ 7 %)
- Identifikation: Schüler, Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern erleben sich als Teil einer Gemeinschaft, entwickeln Gemeinsinn. Aggressives Verhalten, Gewalt, Vandalismus und andere Formen sozialen Fehlverhaltens sinken, die Identifikation der Schüler mit der Schule steigt.

Impact
Wirkungen: Wozu wir auf gesellschaftlicher Ebene beitragen

- Schule transformiert sich von der reinen Wissens- zur Kompetenzvermittlung, bereitet aufs nachschulische Leben vor und versteht sich als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum.
- Stärkung der Demokratie und weniger Anfälligkeit für extreme politische Strömungen.
- Steigerung der Rücknahmequote von Elektroschrott und des Bewusstseins für die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft.
- Mehr Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen für alle.

Veranstaltungen werden mit einem Feedback-Bogen für die Teilnehmer über-prüft. Regelmäßig erfolgt ein Check, welche Angebote auf der Website die größte Relevanz haben (Klickraten, Downloads, Attraktivität von Blogbeiträgen). Die neue Website ermöglicht, *Das macht Schule* zu bewerten und ein Zitat zu hinterlassen (siehe **www.das-macht-schule.net/bewertung**).

Ad hoc Hilfe: Hochwasser im Ahrtal

Zersplitterte Scheiben, Schlamm und Trümmer: Über Nacht hatten viele Familien kein Zuhause mehr, das Peter-Joerres-Gymnasiums komplett überflutet. Der Unterricht musste digital stattfinden. Viele Familien hatten alles verloren.

80 Schülerinnen und Schüler standen so auch ohne digitale Endgeräte da und konnten nicht einmal am online-Unterricht teilnehmen. Das macht Schule konnte zwei Stiftungen gewinnen, die ohne Zögern 55 iPads finanziert haben: Die Swiss Life Stiftung und die Stiftung „Life Is Learning“. Für den Rest stand unser Angebot aus dem Bereich PC-Spende zur Verfügung.

Viel Unterstützung möglich - und nötig

Die Krise als historische Chance

Schon stehen die pandemiebedingten Lernrückstände im Vordergrund und die anderen Themen verblassen. Gescheiterte Schulreformen, Lehrermangel, Klimakrise, Corona und 2022 dann die größte Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg. Wenn es dann „Schule am Limit" heißt, ist das letztendlich nur ein anderes Wort für das, was Stoknes „Apokalypse-Erschöpfung" nennt: Das Gefühl, nichts mehr tun zu können, weil es ohnehin zu spät ist. – Aber so lösen wir die Probleme nicht.

Was wir jetzt brauchen ist Motivation – YES WE CAN! Erfolg hat drei Buchstaben: TUN. Wir befinden uns gesamtgesellschaftlich in einem historischen Moment. Ein Moment, der Handel von jedem Einzelnen erfordert. Ein Handeln, das von jedem einzelnen Menschen, von Politik, Unternehmen, Vereinen und allen anderen Institutionen ausgehen muss. Hier spielt Schule eine kardinale Rolle.

Schule ist der Ort, an dem Gesellschaft nachwächst. Also vielleicht der wichtigste Ort einer Gesellschaft überhaupt. So, und nicht anders, sollten wir sie behandeln. Deshalb ist jetzt eine der wichtigsten Aufgaben der Demotivation entgegenzuwirken und sie nicht der „Apokalypse-Erschöpfung" zu überlassen. DIE ZEIT hat Das macht Schule einmal als Lehrerfreund und Mutmacher bezeichnet. Diese Rolle wollen wir weiterhin mit aller Kraft übernehmen – vielleicht als eines der wichtigsten Assets, die wir im Augenblick einzubringen haben.

Selbstwirksamkeitserfahrungen helfen aus dem Gefühl der Ohnmacht herauszukommen. Gerade jetzt ist die Chance zur Teilhabe wichtig. Natürlich gibt es Lernrückstände beim klassischen Schulstoff. Aber wenn wir uns der Herausforderung nicht stellen, Kinder und Jugendliche mit Projektarbeit aufzufangen und sie auf das vorzubereiten, was sie später im Leben brauchen, dann werden die gesellschaftlichen Folgekosten davon immens sein. Und mit Gemeinschaftsprojekten, die Spaß und Entfaltung ermöglichen, wird eher die Bereitschaft zum Aufholen von Lernrückständen erhöht, als durch immer mehr Druck.

Gerade jetzt sind Praxisprojekte wichtig. Sie vermitteln das Gefühl von „ich mache das" und „ich kann das" und damit genau die Selbstwirksamkeitserfahrung, die aus dem Gefühl der Ohnmacht herausholt, das in der Zeit von Verboten, Isolation und negativen Nachrichten entstanden ist. Das Deutsche Schulportal schreibt: Die Coronakrise hat den Alltag von Kindern und Jugendlichen gewaltig auf den Kopf gestellt. Jugendliche fühlen sich stärker belastet – gesundheitlich und seelisch, was zu einer Zunahme von psychosomatischen Beschwerden führt, bis hin zu der Zunahme an Suizid-Gedanken. Ihnen fehlen soziale Kontakte und organisierte Freizeitangebote. Sie fühlen sich übergangen, nicht gehört, schlecht informiert und ohnmächtig – können nicht mehr teilhaben. Das verstärkt ihr Gefühl, belastet und einsam zu sein und macht Angst um die eigene Zukunft.[1] Teilhabe in Praxisprojekten stärkt die Selbstwirksamkeitserfahrung und wirkt damit den genannten Auswirkungen von Ohnmachtsgefühlen entgegen. Die bundesweite JuCo-Studie warnt: Ein Jahr im Alltag von jungen Menschen hat eine andere soziale, qualifikatorische, körperliche und persönliche Entwicklungsdynamik als im Erwachsenenalter. Die Folgen der Einschränkungen in Kindheit und Jugend schreiben sich in den biographischen Verlauf nachhaltig ein. Deswegen gilt es die Folgen rasch abzufedern und auszugeichen.[2]

Nicht noch mehr Bildungsverlierer. Ob es aufgrund der Pandemie (noch mehr) Bildungsverlierer geben wird oder ob wir junge Menschen endlich ernst nehmen und sie in die Gestaltung unserer Gesellschaft mit einbeziehen, liegt an uns Erwachsenen. Die junge Generation ist bereit dazu. Wir sollten sie nicht enttäuschen.[3] Bildung besteht nicht nur aus dem Faktenwissen, das in Prüfungen abgefragt wird. Auch der OECD Lernkompass 2030 fordert Neugier und Wissensdurst zu wecken, den Intellekt für Neues zu öffnen. Es geht um Mitgefühl, darum, die Herzen zu öffnen. Und es geht um Mut, um die Fähigkeit, unsere kognitiven, sozialen und emotionalen Ressourcen zu mobilisieren. Das werden auch unsere besten Mittel gegen die gößten Bedrohungen unserer Zeit sein: die Ignoranz – der verschlossene Verstand, der Hass – das verschlossene Herz, und die Angst – der Feind von Handlungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund wurde der OECD Lernkompass 2030 entwickelt. In einer Zeit vieler Unwägbarkeiten und Krisen bietet er Orientierung, wie wir Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten können, ihre Gegenwart und Zukunft, ihr eigenes Leben und ihre Gemeinschaften verantwortungsvoll zu gestalten. Genau dafür können wir Schülerinnen und Schülern die Chance geben, eigenständig Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.[4]

Klima und Umwelt sind top Themen der Jugend. Eine repräsentative Studie vom Bundesumweltministerium und dem Bund für Naturschutz aus dem Corona-Sommer 2020 belegt das ungebrochene Interesse der Jugend an diesen Themen. Gut ein Drittel der 14- bis 24-jährigen engagiert sich aktiv für Natur- und Umweltschutz. Klimawandel und Energiewende werden von einer großen Mehrheit der Jugendlichen mitgetragen. Nur zwei Prozent halten nichts davon. 65 Prozent der Jugend weiß: Ohne entsprechenden Umwelt- und Klimaschutz wird sie später unter massiven Umweltproblemen zu leiden haben[5]. Auch 89 Prozent der Eltern und 94 Prozent der Lehrkräfte sehen es als wichtiges Bildungsziel der Schule an, mehr Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt zu entwickeln.[6]

Deshalb ist das E-Waste Race eines der Fokusthemen von Das macht Schule. Das Projekt hilft Bewusstsein für ökologisch nachhaltiges Handeln mithilfe der Jugend in breiten Teilen der Bevölkerung zu verankern und schafft die Chancen für Teilhabe, Selbstwirksamkeitserfahrungen und Kompetenzerwerb, die jetzt gebraucht werden. Gleichzeitig übernimmt Schule hier eine Vorbild-Rolle für andere gesellschaftliche Bereiche.

Trotz Lernrückstand und Lehrermangel: Positive Überraschung. Es war leichter als gedacht, als wir Mitte 2021 Schulen für die ersten E-Waste Races akquiriert haben. Das hat sich im ersten Quartal 2022 so fortgesetzt. Andere Projektformate wie beispielsweise „Kleidertauschbörse“ oder „Sponsorenlauf“ wurden noch nicht so offen aufgenommen. Wir arbeiten daran, die motivierenden Faktoren und Learnings aus dem E-Waste Race auf andere Projektformate zu übertragen und weiter auszubauen.

[1] Studie des Universitätsklinkums Hamburg Eppendorf, Studie der Universität Krems und der Medizinischen Universität Wien, Studie der Bertelsmann Stiftung – veröffentlicht in Das Deutsche Schulportal, April 2021, [2] Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen aus „Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo“, Tanja Rusack et. Al., Universität Hildesheim, 14.9.2020, [3] Broschüre der Bertelsmann Stiftung zur JuCo-Studie „Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie Erfahrungen, Sorgen, Bedarfe“, März 2021, [4] OECD Lernkompass 2030, Deutsche Übersetzung vom August 2020, [5] Repräsentative Jugendstudie des Umweltbundesamtes „Zukunft? Jugend fragen“, 2019, [6] Studie vom Verband Bildung und Erziehung (VBE), 2019

Risiken

Corona hat seriöse Prognosen unmöglich gemacht. Man kann nicht für einen Fall planen, den man nicht kennt. Das bedeutet Risiken für unsere Ziele und die dafür notwendige Finanzierung.

Das größte Risiko besteht darin, dass sich die Probleme im System Schule durch Lernrückstände und Lehrermangel und Zustrom von Flüchtlingen weiter verschärfen. Wenn die Zeit fehlt, sich mit außerschulischen Angeboten auseinanderzusetzen, können diese auch nicht wahrgenommen werden. Es kommt also in Zukunft noch mehr darauf an, mit unserer Kommunikation die besonders engagierten Lehrkräfte zu erreichen, die bereit sind die berühmte „extra Meile zu gehen". Gleichzeitig schaffen wir besonders niedrigschwellige Einstiege und verstärken die persönliche Kommunikation mit Lehrkräften.

Das alles braucht Ressourcen, die finanziert werden müssen. Für kostensparende Ressourcen wie Praktikanten, Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst ist das Recruiting schwieriger geworden, da der Markt dafür durch Corona deutlich magerer geworden ist.

Planung und Ziele

Wieder den Gemeinschaftsgeist zu stärken, soziale, Handlungs- und digitale Kompetenzen zu fördern, ist uns nach der Zeit der Isolation wichtig. Wir kümmern uns also jetzt genau um das, was aktuelle Studien und der OECD Lernkompass 2030 fordern und das, was Das macht Schule im Kerngeschäft ausmacht: Schulen zu helfen mit Praxisprojekten Erfahrungslernen durch Teilhabe zu ermöglichen.

Dabei konzentrieren wir uns auf Formate, die

- Umwelt- und Klimabildung fördern
- Digitalisierung (IT-Ausstattung) und digitale Kompetenzen verbessern
- Gemeinschaftsgefühl und praktisches Demokratielernen stärken

Dies tun wir so weit wie möglich in der Weise, dass dies die Eigenfinanzierung von Das macht Schule weiter stärkt.

Umweltbildung: E-Waste Race. Schüler sammeln Elektroschrott. Nach dem erfolgreichen Roll Out im Sommer 2021 in Hamburg unter Mitwirkung des Umweltsenators folgten Berlin und Dortmund mit jeweils zehn Schulen. Für 2022 sind insgesamt neun Races geplant, die alle bereits durch Förderer finanziert sind. Neun Races pro Jahr sind auch das, was ein Projektmanager leisten kann. Deshalb ist die Einstellung und Einarbeitung eines weiteren E-Waste Race Projektmanagers im dritten Quartal 2022 vorgesehen.

In der Schüler-Reparaturwerkstatt können Jugendliche eine wichtige Alternative erproben: Reparieren statt Wegwerfen. Gleichzeitig öffnet das Projekt Schule ins soziale Umfeld und verankert Kontinuität und Verbundenheit mit der Idee nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens im Schulalltag. – Die ZEIT-Stiftung fördert das Projekt an eine erste Pilotschule zu bringen. Vorgesehen ist die Schüler-Reparaturwerkstatt als Anschlussprojekt zum E-Waste Race anzubieten.

Digitalisierung: PC-Spende. Das Angebot, gute gebrauchte Hardware aus Unternehmen kostenlos an Schulen zu vermitteln, wird ausgebaut. Bisher spenden Unternehmen pro Jahr Hardware im Gebraucht-Gegenwert von rund 1 Mio. Euro. Das wollen wir verdoppeln. Insgesamt wurden schon Geräte im Gegenwert von über 6 Mio. Euro gespendet, wovon fast eine Viertel Millionen Schüler profitieren konnten. Die „DATEV Stiftung Zukunft" fördert das Projekt, sodass wir erstmalig einen Projektmanager einstellen konnten, um die Ziele zu erreichen und gleichzeitig die Eigenfinanzierung des Projekts durch Spenden und Fördermitgliedsbeiträge zu ermöglichen. Die Kooperation mit dem gemeinnützigen Refurbisher AfB ist gut angelaufen, wird weiter gut angenommen und wird ausgebaut.

Ukraine-Hilfe für geflüchtete Schüler: Wir werden dank der großzügigen Spende einer gemeinnützigen Organisation aus den USA 100 Laptops für Schulkinder aus der Ukraine vergeben können. Unser Partner AfB kann uns diese professionell aufbereiteten gebrauchten Business-Geräte so günstig zur Verfügung stellen, dass wir mit 25.000 Euro 100 Schulkindern die Möglichkeit geben können, digital nicht abgehängt zu werden, Zugang zu Lern-Plattformen und Netzwerken und für das Deutsch lernen zu haben. - Bei Erfolg der Aktion werden wir weitere Mittel fundraisen, um zusätzlich zu unserer regulären Vermittlung gebrauchter Hardware Geräte für Kinder aus der Ukraine kaufen und vermitteln zu können.

Gemeinschaftsgefühl: Sponsorenlauf. Das Projekt hilft, sich neu zu begegnen und stärkt dass Wir-Gefühl der gesamten Schulfamilie. Nach zwei Jahren Pandemie braucht es Bewegungsangebote und Möglichkeiten, endlich wieder Gemein-

6
DELL
DELL
DELL

schaft und Struktur zu erleben, Spaß zu haben und sich mal ordentlich auszupowern! Wie wichtig das ist, zeigt die Statistik: Während der Corona-Zeit stieg die Nutzung von Social Media um 66 %, von Online-Spielen um 75 %, die Anzahl von Kindern (10-14 Jahre) mit Übergewicht um 10 % und depressive Symptome bei der Jugend um 150 % (Quelle: Focus). Wir geben handfeste Infos und helfen mit erprobten Checklisten und Vorlagen.

Für die erste Jahreshälfte 2022 ist eine Kampagne geplant, mit der wir Schulen die Möglichkeit geben, durch Nutzung einer digitalen Plattform des Schweizer Kooperationspartners fundoo 90 Prozent Aufwand zu sparen und 20 Prozent mehr einzunehmen. Die Plattform ist intuitiv bedienbar, vereinfacht die Organisation, Spender zu gewinnen und Geld einzusammeln. Als zusätzlichen Anreiz verlosen wir Start-Ziel-Banner mit Schullogo und stellen Start-Ziel-Banner leihweise zur Verfügung.

Kerngeschäft: Praxisprojekte fördern. Lehrkräfte müssen teilweise wieder selbst Mut fassen und sich neu organisieren (Quelle: Deutsche Schulportal). Bisher wird nur der Lernrückstand durch den Lockdown thematisiert. Die sozialen Folgen sind gravierender. Deshalb braucht es jetzt Praxisprojekte und Unterstützung dabei. Wir helfen, die sozialen Folgen zu verringern und dass sich die soziale sowie digitale Schere nicht noch weiter öffnet. Strukturen und Beziehungen haben gelitten. Diese müssen neu belebt werden. Mit unseren Aktivitäten wollen wir helfen, angeschlagenes Selbstwertgefühl und verminderte Selbstwirksamkeitserwartung zu stärken, Teilhabe, Sozial- und Handlungskompetenzen neu zu beleben. Dazu trägt alles bei, was wir tun und auf unserer Website, in Blogartikeln, in unseren News und Social Media verbreiten.

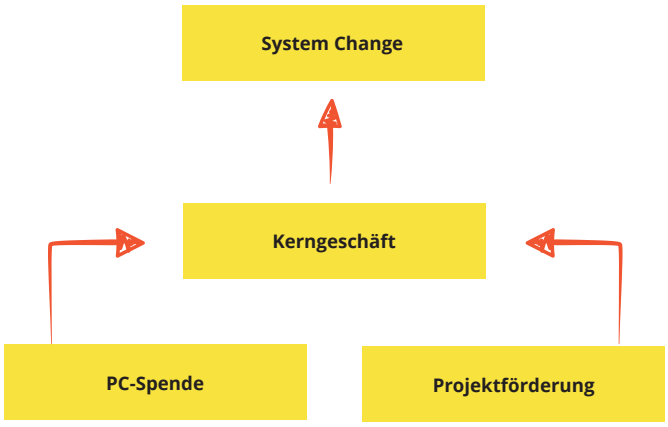
Organisationsstruktur und Team

Vier Geschäftsbereiche

Es gibt immer wieder relativ große Schwankungen in den jährlichen Förderungen und damit verbunden wenig Sicherheit für eine langfristige Planung des Kerngeschäfts. Zur besseren Planbarkeit haben wir unsere Aktivitäten in vier strategische Einheiten aufgeteilt:

- Kerngeschäft (Schulen bei der Umsetzung von Praxisprojekten helfen),
- PC-Spende (Vermittlung gebrauchter Hardware),
- Projektförderungen (aktuell für Medienkonzepte und E-Waste Races) und
- System Change (Aktivitäten zur Verbesserung des Systems Schule).

Wichtigste strategische Einheit ist das Kerngeschäft. Es stellt die inhaltliche Grundlage dar. Inhaltlich wird es unterstützt von „PC-Spende“ und „Projektförderung“. Aktivitäten im Bereich „System Change“ werden durch unsere jahrelange, erfolgreiche Arbeit im Kerngeschäft legitimiert und treiben die inhaltliche Entwicklung voran. Die vier Einheiten werden unabhängig voneinander geführt. Operatives Geschäft und Fundraising können so besser gesteuert werden. Das ermöglicht Konzentration auf das Wesentliche, reduziert die Komplexität und ermöglicht eine bessere Steuerung von Ressourcen und Fundraising auch bei Schwankungen oder überproportionalem Wachstum einzelner Bereiche.



Gleichzeitig sorgt das für mehr Sicherheit, da die nicht einfach erzielbare institutionelle Förderung auf das gut funktionierende Kerngeschäft fokussiert wird - als Beitrag zur langfristigen Existenzsicherung. Die drei Bereiche außerhalb des Kerngeschäfts werden getrennt finanziert: PC-Spende zukünftig über private und Unternehmens-Spenden, Fördermitgliedsbeiträge und eventuell staatliche Regelförderung (wir arbeiten daran). Projekte werden über klassische Projektförderung und System Change soll ebenfalls über gezielte Förderungen (ggf. staatliche Programme) finanziert werden.

Bestandteile des Kerngeschäfts

- Content-Management: Produktentwicklung und -pflege, Landingpages
- Schulkontakt: Enabling, Beratung, Chat/Hotline
- Infrastruktur: IT und Web, Finanzen, Personal
- Reichweite: Blog, Mailings, Social Media, Google Ads
- Wirkungsmessung: Webanalyse- und Controlling
- Reporting: Jahres- und Wirkungsbericht
- Fundraising: Stiftungs-Akquisition und Zusammenarbeit, Aufbau der Spender-Community, Betreuung von Spendern und Kooperationspartnern

Die Möglichmacher

Das Team beim Betriebsausflug in Travemünde

Bernd Gebert hat 2006 das Konzept für *Das macht Schule* entwickelt, um Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinsinn zu fördern. Angestoßen durch die Kampagne Du bist Deutschland, die einen Handlungsimpuls für mehr Eigeninitiative setzen wollte, entstand *Das macht Schule* als konkreter Handlungsrahmen für eine nachhaltige Verankerung dieser Idee in der Gesellschaft. 2007 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs von der Internationalen Organisation Ashoka in den Kreis der Ashoka Fellow aufgenommen und ausgezeichnet. Als Gründer und Visionär ist er verantwortlich für die Entwicklung und als ehrenamtlicher Vorstand und Geschäftsführer tätig. Dabei setzt er sein Talent, mit guten Anleitungen Menschen ins Handeln zu bringen ein, und begeistert Lehrkräfte, ihren Schülern – wie auch sich selbst – mehr zuzutrauen, also Potenziale zu entfalten. Ganz entsprechend seiner eigenen Bildungsbiografie: Vom Arbeiterkind und Volksschüler zum Diplom-Ingenieur und Inhaber einer Kommunikationsagentur, bevor er alles an den Nagel hängte, um *Das macht Schule* zu gründen.

Immer wesentlicher werden für unsere Wirkung die gewachsenen personellen Ressourcen mit sehr gut qualifizierten festen Mitarbeitern, Praktikanten, Mitarbeitern im freiwilligen sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst sowie langjährigen Ehrenamtlichen.

Unser aktuelles Team siehe
www.das-macht-schule.net/team

Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Fördernde Partner

Kooperations-Partner

Netzwerke

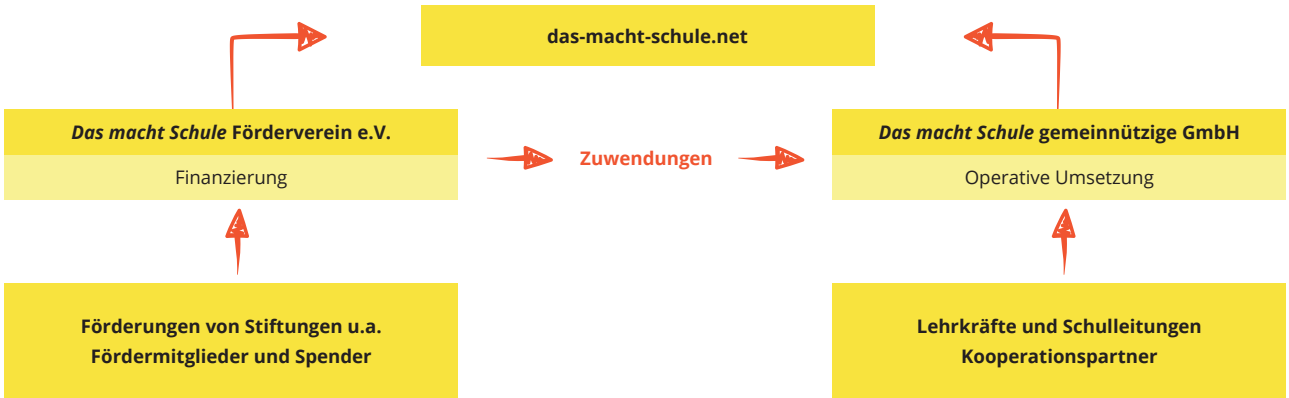
Pro bono Partner

Ebenfalls danken wir unseren **Dienstleistern** wie beispielsweise Hannes Graf (Website), Lutz Augenreich (IT-Admin), IS Intelligent Solution GmbH (IP-Telefonie), Schomerus & Partner (Wirtschaftsprüfer) für ihr Entgegenkommen, unseren pro bono Fotografen Dirk Masbaum und Nina Grützmacher, sowie Manuela Aksu für die Gestaltung und vielen anderen hier nicht genannten.

Wie wir aufgestellt sind

Daten der Organisationen

***Das macht Schule* Förderverein e.V.**		**Das macht Schule gemeinnützige GmbH**	
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Hamburg	**Sitz der Organisation gemäß Satzung**	Hamburg
Gründung	22.8.2006	**Gründung**	1.10.2008
Rechtsform	e.V.	**Rechtsform**	GmbH
Kontaktdaten Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg Telefon: 040 20 933 266 0 Fax: 040 609 409 90 E-Mail: info@das-macht-schule.net Website: www.das-macht-schule.net und www.pc-spende.de		**Kontaktdaten** Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg Telefon: 040 20 933 266 0 Fax: 040 609 409 90 E-Mail: info@das-macht-schule.net Website: www.das-macht-schule.net und www.pc-spende.de	
Link zur Satzung (URL) online auf www.das-macht-schule.net/transparenz		**Link zur Satzung (URL)** online auf www.das-macht-schule.net/transparenz	
Registereintrag Registergericht: Vereinsregister Amtsgericht Hamburg Registernummer: VR 19144 Datum der Eintragung: 28.9.2006		**Registereintrag** Registergericht: Handelsregister Amtsgericht Hamburg Registernummer: HRB 107741 Datum der Eintragung: 17.12.2008	
Gemeinnützigkeit Der Verein ist seit seiner Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 7 und 25 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des bürgerschaftlichen Engagements. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 24.2.2021.		**Gemeinnützigkeit** Die GmbH ist seit ihrer Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 18.9.2020.	



Mitarbeiter

***Das macht Schule* gemeinnützige GmbH**		
Anzahl in Köpfen *(In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)*	**2020**	**2021**
Anzahl Personal	15 (5,2 FTE)	15 (5,7 FTE)
davon hauptamtlich	6 (4,2 FTE)	7 (4,7 FTE)
davon Praktikanten	4 (0,7 FTE)	6 (0,9 FTE)
davon ehrenamtlich	5 (0,5 FTE)	2 (0,1 FTE)

Governance, Mitgliedschaften, verbundene Organisationen

Das macht Schule Förderverein e.V.	*Das macht Schule* gemeinnützige GmbH
Leitung und Geschäftsführung Der Vorstand wird für 3 Jahre gewählt und besteht aus 3 Personen: Bernd Gebert (Vorstandsvorsitzender), Dörte Gebert (stellvertretender Vorstand), Leo Martin (weiterer Vorstand). Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstands im Amt. Laut Satzung ist Bernd Gebert zum geschäftsführenden Vorstand bestellt und vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt. Der Vorstand ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig.	**Leitung und Geschäftsführung** Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer: Bernd Gebert, Dörte Gebert
Aufsichtsorgan Die Mitgliederversammlung ist formales Aufsichtsorgan, stimmt der Budgetplanung zu, erhält den Tätigkeitsbericht, wählt und entlastet den Vorstand.	**Aufsichtsorgan** Die Gesellschafterversammlung ist formales Aufsichtsorgan.
Internes Kontrollsystem Die Buchhaltung wird intern mit dem Buchhaltungssystem Fastbill vorbereitet, intern von Dörte Gebert und extern von Schomerus & Partner, Hamburg überprüft. Zur internen Kontrolle von Dokumenten und Verträgen arbeiten wir stets nach dem Vier-Augen-Prinzip.	**Internes Kontrollsystem** Die Buchhaltung wird intern mit dem Buchhaltungssystem Fastbill vorbereitet, intern von Dörte Gebert und extern von Schomerus & Partner, Hamburg überprüft. Zur internen Kontrolle von Dokumenten und Verträgen arbeiten wir stets nach dem Vier-Augen-Prinzip.
Mitgliedschaften Der *Das macht Schule* Förderverein e.V. ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen, im Netzwerk Stiftungen und Bildung und im Bundesverband innovative Bildungsprogramme (BIB).	**Mitgliedschaften** Social Entrepreneurship Network Deutschland (SEND), Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft und im Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) **Eigentümerstruktur** 25.000 Euro gezeichnetes Kapital Gesellschafter: Bernd Gebert, Dörte Gebert Die Gesellschafter halten je 50 %
Verbundene Organisationen Der *Das macht Schule* Förderverein e.V. gibt laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel) nach Abzug der Kosten an die *Das macht Schule* gemeinnützige GmbH weiter.	**Verbundene Organisationen** Der *Das macht Schule* Förderverein e.V. gibt laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel) nach Abzug der Kosten an die *Das macht Schule* gemeinnützige GmbH weiter.

Umwelt- und Sozialprofil

Regenerative Energiequellen
Wir beziehen regionalen Ostseestrom des vom TÜV-Nord zertifizierte Anbieters Stadtwerke Rostock, der vollständig aus regenerativen Anlagen stammt.

Umweltbewusst Reisen
Wir reisen bevorzugt per Bahn und nur ausnahmsweise per Auto oder Flugzeug.

Nachhaltiges Banking
Unser Geschäftskonto ist bei der öko-sozialen und genossenschaftlich organisierten GLS Bank.

Transparente Zusammenarbeit
Wir sehen Transparenz und Ehrlichkeit als Grundpfeiler jeden geschäftlichen Handelns und unseres gemeinnützigen Wirkens. Wir kommunizieren offen und lösungsorientiert mit unseren Partnern und Mitarbeitern. Wir meinen, dass, wer für das Gemeinwohl tätig ist, sagen sollte, was die Organisation tut, wie sie sich finanziert, wie sie die Mittel verwendet und wer entscheidet. Wir verpflichten uns daher zu Transparenz und haben uns freiwillig der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

Sorgsamer Umgang mit Daten
Datenschutz ist uns sehr wichtig – der gesetzeskonforme Umgang mit Daten entspricht unserem Selbstverständnis.

Lernende Organisation
Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und sehen Fehler nicht als Schwäche, sondern als Chance zur Verbesserung. Dabei nehmen wir wahr, reflektieren, analysieren, optimieren und handeln, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Klare Zielorientierung
Wir behalten immer unsere Vision im Auge. Bei der Umsetzung unserer Ziele sind unsere Prozesse schlank und transparent, unsere Kommunikationswege kurz und direkt. Wir bevorzugen schnelle Entscheidungen und sind innovativ bei der Umsetzung neuer Ideen.

Hohe Leidenschaft
Wir sind begeisternde Enabler, glauben an unsere Vision und geben dafür jeden Tag unser Herzblut.

Meetings & Updates aller Teammitglieder
Wir haben jährlich ein bis zwei Strategiemeetings, auf denen wir als Team die gemeinsame Strategie und deren Umsetzung festlegen. Darüber hinaus organisieren wir uns in wöchentlichen Team- und täglichen Kanban-Meetings. Hier legen wir Wert auf Augenhöhe und gegenseitige Beratung.

Ausgezeichneter Arbeitgeber
Wir gehören seit 2018 zu den etwa 5 Prozent der auf kununu bewerteten Unternehmen, die das Gütesiegel „Top Company“ bekommen haben und zu den knapp 1 %, die als „Open Company“ ausgezeichnet sind.

Soziales Engagement
Seit 2018 beschäftigen wir regelmäßig 3-Monats-Praktikantinnen und Praktikanten, die nach einer medizinischen Rehabilitation in einer Maßnahme der Deutschen Rentenversicherung zur Reintegration in das Arbeitsleben sind. Sie bekommen bei uns Gelegenheit, Einblicke in alle Arbeitsabläufe zu bekommen, unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen, neue Arbeitstechniken kennen zu lernen und sich in unser Team einzugliedern. Seit 2019 sind wir anerkannte Einsatzstelle für Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst, um (jungen) Menschen freiwilligen Einsatz für unsere gesellschaftlichen Ziele zu ermöglichen und sie bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

kununu TOP COMPANY VON MITARBEITERN EMPFOHLEN!

kununu OPEN COMPANY WIR LEBEN OFFENHEIT!

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Finanzen und Rechnungslegung

Buchführung und Rechnungslegung

Beide Organisationen arbeiten mit doppelter Buchführung, wobei der Verein eine Einnahmen-Ausgabenrechnung erstellt, die GmbH eine Bilanz nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbHGesetzes (GmbHG). Die Jahresabschlüsse werden von Schomerus und Partner erstellt und überprüft. Der Verein nimmt Fördermitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen ein, die GmbH übernimmt die Erstellung der Leistungen und alle dafür entstehenden Kosten. Der Verein gibt seine Überschüsse als Zuwendungen („Mittelweitergabe“) an die GmbH weiter.

Jahresabschlüsse

Beide Jahresabschlüsse können auf **www.das-macht-schule.net/transparenz** abgerufen werden.

Einnahmen und Ausgaben

Die hier dargestellten Auszüge aus den Jahresabschlüssen sollen einen schnellen Überblick geben.

***Das macht Schule* Förderverein e.V.**	**2020 (Euro)**	**2021 (Euro)**
Einnahmen		
1. Zuwendungen	289.631,21	313.310,88
davon durch Stiftungspartner	192.250,85	190.295,00
davon durch Unternehmenspartner	65.000,00	30.000,00
davon Kleinspenden	32.380,36	93.015,88
2. Fördermitgliedsbeiträge	10.240,00	8.560,00
3. Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Summe Einnahmen	**299.871,21**	**321.870,88**
Ausgaben		
1. Personalkosten	0,00	0,00
2. Büro- und sonstige Verwaltungskosten	6.049,37	4.317,42
3. Sonstige Ausgaben	0,00	0,00
4. Zuwendungen (Mittelweitergabe an GmbH)*	265.000,00	350.000
Summe Ausgaben	**271.049,37**	**354.317,42**
Jahresergebnis	**28.821,84**	**32.446,54**

** Von der Mittelweitergabe des e.V. an die GmbH sind 40.000 Euro bei der GmbH zeitlich abgegrenzt worden, da sie für Förderungen 2021 schon in 2020 gezahlt wurden.*

Das macht Schule gemeinnützige GmbH	2020 (Euro)	2021 (Euro)
Einnahmen		
1. Zuwendungen (Mittelweitergabe des e.V.)*	305.000,00	390.000,00
2. Spenden	5.003,00	0,00
3. Dienstleistungen	3.600,00	544,39
2. Sonstige Einnahmen	3,69	3,69
Summe Einnahmen	**313.606,69**	**390.544,39**
Ausgaben		
1. Personalkosten	219.444,46	236.874,38
2. Büro- und sonstige Verwaltungskosten	63.697,00	92.236,33
3. Website und Website-Betrieb	2.589,36	2.035,24
4. Sonstige Ausgaben*	5.073,00	0,00
Summe Ausgaben	**290.803,82**	**331.145,95**
Jahresergebnis	**22.802,87**	**59.402,13**

** Die Investitionen in die Website sind zum Teil unter Punkt 3, zum Teil entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer als Abschreibungen unter Punkt 4 enthalten.*

Finanzielle Situation und Planung

Ende 2020 endeten die mehrjährigen umfangreichen Förderungen des Kerngeschäfts durch die Schöpflin Stiftung und die Beisheim Stiftung. Seit 2020 leisten eine 3-jährige Kerngeschäftsförderung der Hans Weisser Stiftung sowie seit Anfang 2021 eine kleinere ebenfalls 3-jährige Kerngeschäftsförderung der Homann Stiftung wertvolle Beiträge zur Aufrechterhaltung unserer Basis-Aktivätiten. Neu hinzugekommen ist eine zunächst einjährige Förderung der Zurich Kinder- und Jugendstiftung mit Verlängerungsoption inklusive gemeinsamen Projekten für das ehrenamtlichen Engagements der Mitarbeiter der Zurich Versicherung. Zusätzlich gab es für das Kerngeschäft einige erfreuliche größere Spenden.

Die Projektförderung der Datev Stiftung Zukunft für Digitalpakt-Medienkonzepte endete zum 30.9.2021 und wurde zunächst nicht verlängert, die Ende 2020 zugesagte Förderung für den Ausbau der Aktion PC-Spende läuft noch bis 30.9. 2022. Für beide Projekte werden wir 2022 erneut Förderungen beantragen. Einen erfreulichen Beitrag leisteten in 2021 die Förderungen für drei E-Waste Races, mit denen die Kosten der Mitarbeiterin und der benötigten Strukturen und Sachkosten gedeckt werden konnten. Für weitere Races im Frühjahr und Sommer konnten Förderer gewonnen werden.

2022 sollte die Eigenfinanzierung im Bereich PC-Spende weiter gestärkt werden, was sich als schwieriger erwies als erwartet, da die Ressourcen durch Mangel an Praktikanten und fast doppelt so viele Hardware-Spenden im ersten Halbjahr für deren Abwicklung benötigt wurden. Die Kooperationen mit dem IT-Refurbisher AfB sowie neue konzeptionelle Ansätze wirken sich positiv aus uns sollen weiter ausgebaut werden.

Für E-Waste Races wird zum 15. August 2022 eine weitere Projektmanagerin starten, so dass wir 18 Races in 2023 umsetzen können. Dafür wollen wir in 2022 noch mindestens für 8 Races im Frühjahr Förderungen vereinbaren – Gespräche dazu laufen bereits.

Wir gehen davon aus, dass wir für einige der oben genannten Förderungen im 3. Quartal 2022 Verlängerungszusagen erhalten, so dass ein knapp ausgeglichenes Jahresergebnis 2022 möglich scheint. Mit weiteren Förderungen könnte durch weitere qualifizierte Mitarbeiter das Wirkungspotential von Das macht Schule weiter entfaltet werden.

Impressum

Herausgeber
Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Sitz
Admiralitätstraße 58
20459 Hamburg

Web
www.das-macht-schule.net
www.pc-spende.de

Kontakt
info@das-macht-schule.net

Vertreten durch
Bernd Gebert

Spendenkonto Förderverein
GLS Bank
IBAN: DE16 4306 0967 0020 8080 00
BIC: GENODEM1GLS

Grafik
Kreativcode, Manuela Aksu

Bilder
Nutzungsrecht aller Bilder bei *Das macht Schule* außer bei folgenden Ausnahmen: Seite 3: Dirk Masbaum, Seite 9/10: Adobe Stock, Seite 12, 13 (Icons): thenounproject, Seite 19: Dominik Ketz, Seite 27: Nina Grützmacher